

# Vergangenheit und Zukunft verbinden:

# DER PRAXISALLTAG IM ALTBAU

Für sein historisches Vermächtnis ist Quedlinburg bekannt. Die geschichtsträchtigen Gebäude verleihen der kleinen Stadt im Harz ein ganz besonderes Flair. Mittendrin – in der Quedlinburger Bahnhofstraße und zwischen kopfsteingepflasterten Straßen und der Häuserarchitektur des 17. Jahrhunderts – befindet sich die neugegründete Praxis für Oralchirurgie von Dr. Tony Sorowka. Das Praxisprojekt zeigt, wie sich Klassik und Moderne in einem minimalistischen Interieur wirkungsvoll vereinen lassen.

Ein Beitrag von Jacqueline Koch

Hinter den hohen Flügeltüren fällt der Blick auf den ausdrucksstarken Vinylboden in Fischgrät-Optik. ►





## *Lichtkonzept, Raumausnutzung und Möbelbauten*

müssen möglichst optimal miteinander korrespondieren, um den perfekten Praxisalltag zu sichern. Das bedeutet: Im Idealfall arbeiten bei der Umsetzung das (Zahn-)Ärzteteam, das Praxisausbauunternehmen und/oder ein Lichtplaner zusammen.

**- Jörg Geilert, Fachplaner der Geilert GmbH -**

Die neuen Räume für die Praxisneugründung von Dr. Sorowka verlangten nach einem besonderem Interiorkonzept: Immerhin lagen die Räumlichkeiten in einem denkmalgeschützten Gebäude, welches mit den typischen Altbaumerkmalen aufwartete: Hohe Decken, Stuck und Flügeltüren. Durch eine Empfehlung kamen die Spezialisten für Praxiseinrichtungen der Firma Geilert und der motivierte Oralchirurg zusammen. Nach Vorgesprächen waren sich beide Seiten schnell einig, auf welche Punkte es ihnen ankam: Modern und schlicht sollte es werden, barrierefrei zugänglich und natürlich wollte man das historische Ambiente des Gebäudes berücksichtigen.



## Der Empfangstresen

ist ein Ensemble aus modernem Schichtstoff in Betonoptik, kombiniert mit Massivholzleisten und Edelstahlelementen.



Die Geilert GmbH gewährt einen Blick hinter die Kulissen: Verschiedene Materialien kommen beim Bau der Empfangstheke zum Einsatz.

Hier geht's zum  
**Video.**



### Blickfang Empfangstresen

Das Herzstück der Praxis: Der eigens angefertigte Empfangstresen. Hierbei handelt es sich um ein Ensemble aus modernem Schichtstoff in Betonoptik, kombiniert mit Massivholzleisten und Edelstahlelementen – diese sind leicht abgerundet und lassen sich auch bequem mit einem Rollstuhl unterfahren. Es gibt Platz für zwei Mitarbeiter, die parallel am Tresen arbeiten können. An der Rückwand des Empfangsbereichs findet sich ein Highboard, darüber das Praxislogo, welches in eine Echtmooswand eingesetzt wurde. Hier zeigt sich eine Kombination klassischer und moderner Architektur. Elemente des Altbaus treffen auf nüchterne Räume mit einer Deckenhöhe von fast vier Metern. Imposant sind auch die Doppelflügeltüren, diese wurden um neue Designtüren ergänzt.

### Inklusive Schalldämmung

Um einen perfekten Rahmen für das neue Interieur zu setzen, wurde ein ausdrucksstarker Vinylboden in Fischgrät-Optik verlegt. Von dort schweift der Blick zur Decke: Zahlreiche deckenbündige Spots sorgen für eine ideale Ausleuchtung. Ein wichtiges Element, das leider oft unterschätzt wird, ist Schalldämmung. In der Praxis von Dr. Sorowka wurden akustisch wirksame Deckenelemente eingesetzt. Sie tragen zu einer guten Raumakustik bei und das ist besonders im Empfangs- und Wartebereich entscheidend. In der Oralchirurgie konnten perforierte Decken mit hoher Schallabsorption auch in den Behandlungsräumen integriert werden. Funktion und Optik passen einfach ideal zusammen – Bauelemente, Raumstruktur, Möbel und Licht.



Noch nicht  
sattgesehen?

Hier gibt's mehr  
**Bilder.**



### Minimalismus macht die Optik

Für die Anforderungen einer Oralchirurgie fertigten die Spezialisten ganz besondere Behandlungszeilen mit extra großen Waschbecken und individuell angepassten Oberschränken an. Alles wurde aus fugenlosem und besonders hygienischem Mineralwerkstoff geschaffen – dies gilt im Besonderen auch für die Arbeitsflächen und die Einwurfföffnungen. Speziell für den Praxisalltag entwickelte fahrbare Instrument- und Besteckschubladen, Arbeitsplatten mit Griffmulden und individuell angepasste, drehbare Einsätze erleichtern den modernen Workflow. Material- und Verarbeitungsdetails sind besonders wertig. Auch Nachhaltigkeit und chirurgische Vorgaben standen beim Ausbau im Fokus. In den Behandlungsräumen findet sich Linoleumboden, welcher die Anforderungen für chirurgische Eingriffe erfüllt. Minimalismus bestimmt die Optik – ganz im Sinne der Vorgabe: Schlichtes Design in hoher Qualität. Im Gesamtergebnis zeigt sich eine offene und großzügige Praxis mit historischem Ambiente mit modernem Touch.

#### **GEILERT GMBH**

Tel.: +49 34321 6220-00  
www.geilert-gmbh.de